

Die Tomatenpflanze

Vorgetragen mit einer beleidigt klingenden Kinderstimme

„Ich bin eine Tomatenpflanze und möchte den besten Platz in deinem Garten haben. Ich brauche sehr viel Sonne. Pflanze mich also nicht in den Schatten. Und schön warm soll es sein. Aber bitte nicht irgendwo im freien Feld. Ich brauche einen Platz, der windgeschützt ist, denn Wind vertrage ich gar nicht. Außerdem möchte ich viel Wasser haben. Regen finde ich gut. Aber bitte nicht direkt von oben. Denn das vertrage ich - genau wie direkten Sonnenschein - auch gar nicht. Wasser auf meinen Blättern finde ich abscheulich. Wenn es nicht regnet musst du mich immer schön gießen. Am besten täglich. Und immer schön weit unten damit keines meiner Blätter auch nur einen Tropfen abbekommt. Und etwas Dünger wäre auch nicht schlecht. Auch ich muss ja schließlich von irgendetwas leben. Eine so edle Pflanze wie ich lebt ja nicht von Sonne und Wasser allein. Aber gib mir bloß nichts Chemisches. Gib mir etwas vom Komposthaufen des letzten Jahres. Und halte mir das fiese Ungeziefer vom Hals. Läuse, Nacktschnecken und all das andere eklige Getier. Igitt.

Ich rate dir, mir all diese Wünsche zu erfüllen, wenn du etwas von meinen Früchten ernten möchtest. Falls nicht, bestrafe ich dich mit Trockenfallen oder Fäule. Je nachdem. Oder ich werfe die Tomaten einfach auf den Boden noch bevor sie reif werden. Das hast du dann davon.

Ach ja, bevor ich es vergesse: Im nächsten Jahr hätte ich dann gern einen anderen Platz. Zweimal hintereinander am selben Ort ist mir fad. So, nun mach mal.

Deine Tomatenpflanze.“